

Österreichs regionale Gefäßpflanzen des Jahres 2024

Kamm-Segge (nördliches Alpenvorland)

Die Kamm-Segge zählt zu den gleichährigen Seggen, deren Griffel zwei Narben tragen. Am 15–30jährigen Blütenstand ist auffällig, dass die männlichen Ähren sich meist nur in der Mitte des Ährenstands befinden, während die weiblichen Ähren darüber und darunter sitzen. Dies führt zur typischen „eingeschnürten“ Gestalt des Ährenstandes, erkennbar vor allem zur Fruchtreife. Die lockerrasig wachsende Art wird meist 30 bis 80 cm hoch, kann aber auch eine Höhe von über 100 cm erreichen.



Abbildung 1: *Carex disticha* – Neuhofen im Innkreis/Innviertel/Oberösterreich

Lebensraum und Verbreitung

Carex disticha ist eine kalkliebende Art der Moore, Großseggensümpfe, Feuchtwiesen, feuchten Wiesengraben sowie See- und Teichufer. Ihren Verbreitungsschwerpunkt hat sie in Österreich im nördlichen Vorland und im Pannonikum. Die Kamm-Segge war früher vor allem im Innviertel (SAUTER 1864, HOHLA 2022) und in den Auen des Pannonikums weit verbreitet.

Gefährdung

Vor allem die vielen Entwässerungen im 20. Jahrhundert führten zu starken Rückgängen der Kamm-Segge, die auch heute noch andauern. Oft wachsen nur mehr vereinzelt Individuen oder kleine Gruppen in den umgewandelten Wiesen oder an deren Rändern. Aufforstungen, landwirtschaftliche Intensivierung und Baumaßnahmen sorgen für die endgültige Zerstörung von Lebensräumen dieser Art.



Abbildung 2: Restbestand in der „Moosleithen“ in Andorf/Innviertel/Oberösterreich

Der Gefährdungsstatus der Kamm-Segge in den Naturräumen Österreichs reicht von „gefährdet“ bis zu „vom Aussterben bedroht“. Im südöstlichen Vorland dürfte die Art sogar bereits verschollen bzw. ausgestorben sein. Im nördlichen Vorland und in Pannonikum gilt sie „nur“ als gefährdet.

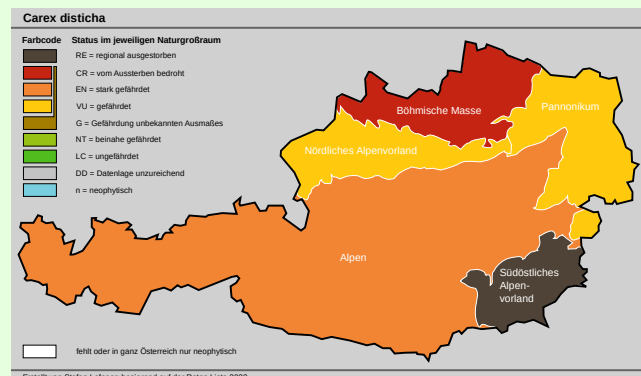


Abbildung 3: Gefährdungseinstufung von *Carex disticha* in Österreich gemäß der Roten Liste 2022.

HOHLA M. (2022): Flora des Innviertels. Stapfia 115: 1-720.

SAUTER A. (1864): Bemerkungen zu Brittinger`s Flora von Oberösterreich. — Verh. k. k. Zool.-Bot. Ges. Wien 14: 96-98.

Text von Michael Hohla, mit Ergänzungen von Luise Schrott-Ehrendorfer.
Fotos Michael Hohla.
Wien im April 2024.

